

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 60 (1984)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

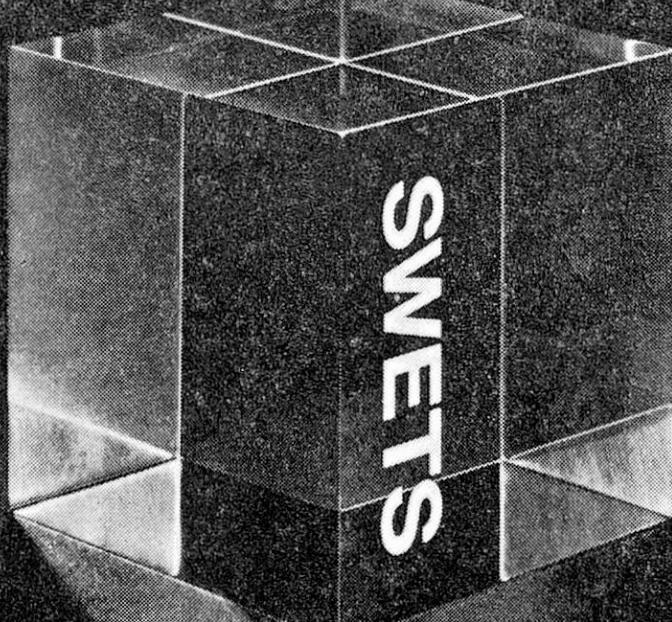
Bücher-Doubletten

Wir kaufen insbesondere Belletristik,
Philosophie, Geschichte, Kunst und
Helvetica



Wanner-Zander Antiquariat

Kronengasse 35, 5400 Baden
Telefon 056/22 30 93



Swets... ein attraktiver,
vielseitiger und
transparenter
Zeitschriftenservice
für Bibliotheken.
Für Sie liegt eine
informative Broschüre
und ausführliches
Dokumentationsmaterial
bereit.

Rufen Sie kurz an
oder schreiben Sie an:
Swets Subscription Service
Heereweg 347b
2161 CA Lisse
Niederlande
Telefon: 0031-2521-19113
und über Frankfurt:
069-531099

Wenn Sie eine erfolgsorientierte Lösung brauchen....

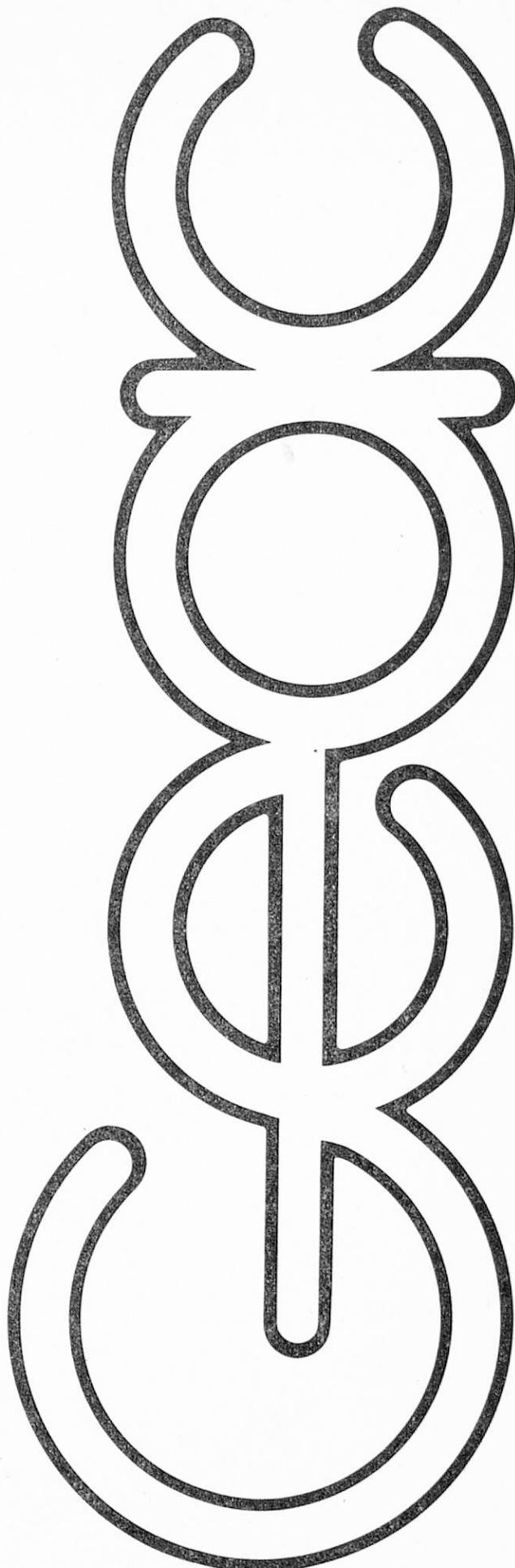
Geac hat sich das Ziel gesetzt, die Datenverarbeitung der Bibliotheken einer endgültigen Lösung zuzuführen, und dies mit Kosten, die man im Griff hat.

Dieses Ziel wurde erreicht. Geac bietet ein überlegenes System an, das alle Ihre Anforderungen erfüllt: GLIS.

GLIS ist ein leistungsfähiges, on-line arbeitendes Ressourcen-Managementsystem. Es verwendet Geac-Hardware und die spezielle Geac-Anwendungssoftware.

Die Bibliothek der 90er Jahre wird mit zahlreichen Belastungen fertig werden müssen. Von den steigenden Kosten der Ressourcen über die atemberaubende Informationsflut, die eine Bibliothek täglich zu bewältigen hat, bis zu den finanziellen Unsicherheiten, die den Bibliotheksbetrieb belasten. So wie es heute auf der ganzen Welt zahlreiche öffentliche, wissenschaftliche und spezialisierte Bibliotheken gibt, die GLIS mit Erfolg einsetzen, kann ein Geac-System diese Belastungen in einem Ausmass lindern, das in keinem Verhältnis zu den Kosten steht. Kein Wunder, dass Geac so erfolgreich ist. Geac verkauft keine Computer. Geac liefert auf den Anwender zugeschnittene Problemlösungen. Falls Sie eine Geac-Lösung im Betrieb sehen und mit dem Anwender sprechen wollen, rufen Sie einfach folgende Telefonnummer an: Zürich 01.2518117

Geac. Wenn Sie eine erfolgsorientiertere Lösung brauchen.



Geac

Geac Computers
Seefeldstrasse 69
8008 Zürich
Tel.:01.2518117



20 Anti-Jesuit lampoon, in which Gustavus Adolphus brings an end to the Jesuits' spinning of intrigue in the Empire, 1632

This work presents the only comprehensive collection of this fascinating material. Whereas earlier attempts by others have been limited either to individual broadsheet collections or to selected topics, this 11-volume collection reproduces all known extant German political broadsheets of the seventeenth century along with their numerous variant editions. In all, over 3,000 broadsheets are reproduced in full page size, and for each one all known copies are cited by collection and call number. Approximately 7,000 individual copies are cited. A decade's work has been needed to draw this material from over 130 libraries, museums, archives, and private collections in seventeen countries. At least 80% of the material reproduced in these volumes has never appeared in print since the seventeenth century. Many of the individual broadsheets are extremely rare; over 30% are extant in only one or two copies.

This edition will appear at the approximate rate of one volume per year. The first volume is due to appear in summer 1985.

JOHN ROGER PAAS

THE GERMAN POLITICAL BROADSHEET 1600–1700

Vol. 1: 1600–1617

80 pages and 288 plates. Size 24 × 34 cm, cloth bound.

Subscription price of vol. I valid until Dec. 31st, 1984: DM 620,—.

The final selling price will be approximately 20% higher.

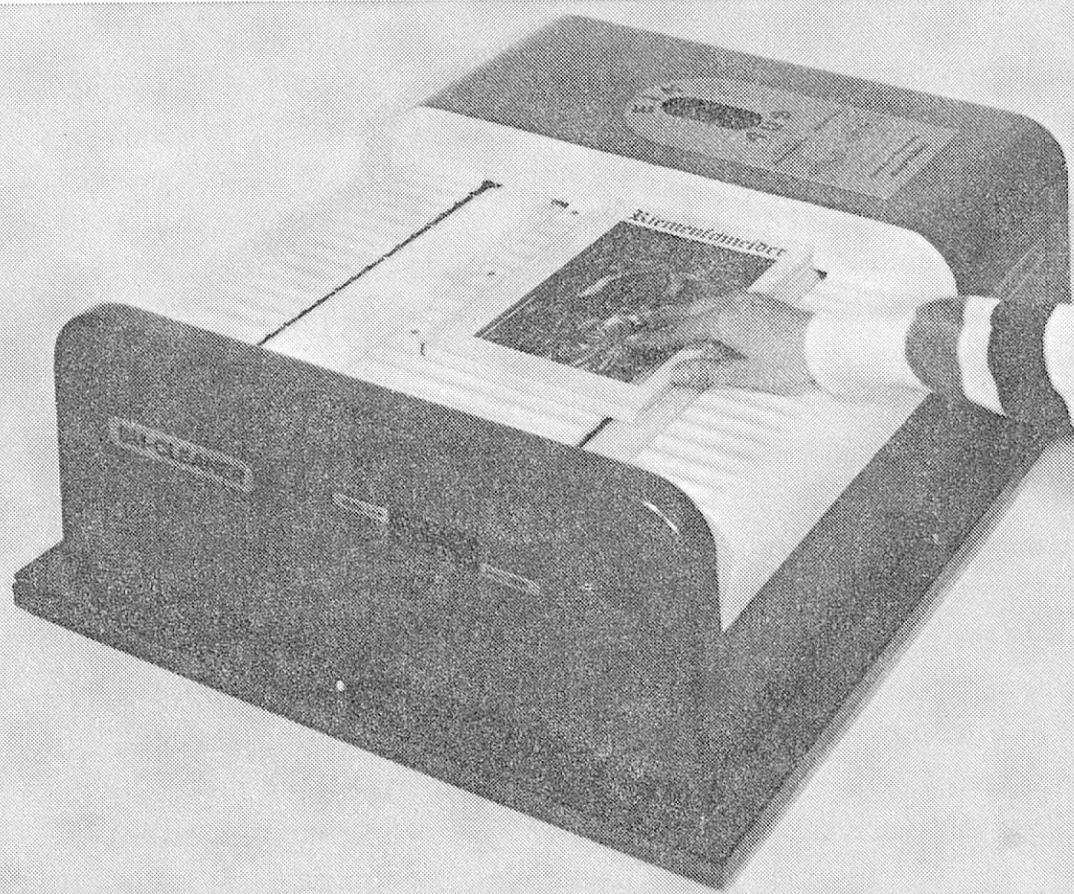
The edition will comprise 10 volumes and 1 index volume.

NEU

Der FOLIEN- REINIGUNGSAUTOMAT SM-CLEANER

lässt sich in jede Organisationsform integrieren und mühelos bedienen.
Ob an der Bücherrücknahme – oder Ausgabe durch den Leser, oder
in der Bücherpflegestelle vom Personal benutzt, der SM-CLEANER
arbeitet schnell, zuverlässig und gründlich.

- MODERNER LESERSERVICE ● HYGIENISCH
- WIRTSCHAFTLICH



Verkauf in der Schweiz:

HAWE Hugentobler + Vogel
Mezenerweg 9, 3000 Bern 22,
Telefon 031 420443

**Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Freiburg i. Br.
und anderer öffentlicher Sammlungen in Freiburg im Breisgau
und Umgebung**

Beschrieben von Vera Sack

(Kataloge der Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau, Band 2)

*2 Teile und 1 Registerband. 1985. Ca. 1700 Seiten, Ln., ca. DM 598,—
(ISBN 3-447-02319-8)*

Der Katalog beschreibt ca. 3800 Wiegendrucke nach modernen Methoden der Inkunabelkunde. Abgesehen von der typographischen und literarischen Zuordnung der Drucke, dem Nachweis der beige-druckten Texte und aller Personen, die an der Textgestaltung und Drucklegung der einzelnen Katalognummern maßgeblich beteiligt waren (Übersetzer, Herausgeber, literarische Beiträger, Verleger und Geldgeber), galt die Aufmerksamkeit vor allem auch den Besonderheiten der Exemplare. So wurden neben Druckvarianten auch die handschriftlichen Zusätze, die literarischen Annexe und die Einträge über Vorbesitz erfaßt. Ein weiteres Augenmerk galt der Erforschung der Einbände und ihrer Makulatur.

Folgende ausführliche Register erweitern den Zugang zu den Arbeitsergebnissen: Alphabetische Liste der Drucker, Verleger, Auftraggeber etc. / An der Textgestaltung beteiligte Personen / Bemerkenswerte und nach Werkstätten geordnete Einbände (Einbandregister) / Drucke nach Druckorten und Druckern / Drucke nach Sprachen (außer Latein) / Druckorte nach Sprachräumen und Kulturlandschaften (mit Zahl der Inkunabeln) / Konkordanzen zu GW-, Hain-, Copinger- und Reichling-Nummern / Namen und Sachen (Provenienzenregister).

Durch diese Register werden alte Bibliotheksstrukturen und Käufer-schichten wie auch die Bedürfnisse der 1457 gegründeten Universität und die für die verschiedenen Klöster und Orden relevante Literatur sichtbar. Auch lassen sie Rückschlüsse auf die Eigenarten geistiger Erneuerungsbewegungen sowie Einblicke in das spätmittelalterliche Buchgewerbe — lokale Buchbinderwerkstätten usf. — zu. So wird zugleich mit der Katalogisierung eine Quelle für die Geistes- und Sozialgeschichte dieser alten Kulturlandschaft am Oberrhein erschlos-sen, die im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit heutige Gren-zen überschreitende Ausmaße hatte.

ANTIQUITÉS LACUSTRES

ALBUM

MUSÉE CANTONAL VAUDOIS



© Éditions CURIOS - 1984

RÉIMPRESSION ACTUALISÉE
des planches de l'album publié en 1896
par la SOCIÉTÉ D'HISTOIRE DE LA SUISSE ROMANDE
et la SOCIÉTÉ ACADEMIQUE VAUDOISE
avec l'appui du GOUVERNEMENT VAUDOIS.
textes, de B. VAN MUYDEN et A. COLOMB

Préface nouvelle de Mademoiselle Y. MOTIER
Conservateur en chef du département d'archéologie
du Musée d'art et d'histoire de Genève

Présentation dans un coffret pleine toile, d'une notice de 24 pages, et de quarante et une planches format 28,5 × 38 en bichromie ou quadrichromie avec légendes actualisées en leurs versos.

Tirage limité,
à commander auprès de votre libraire,
au prix de 300 SF

Réédition réalisée par les Editions CURIOS
46, rue d'Antrain 35000 Rennes - France

Klaus-G. Loest

Die Videokassette – ein neues Medium etabliert sich

Videotheken aus bibliothekarischer Perspektive

1984. XIV, 116 Seiten mit 12 Graphiken, broschiert, DM 62.–

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es inzwischen bereits doppelt so viele Videotheken (6100) wie Öffentliche Bibliotheken (2700). Während die Bibliotheken in den 70er Jahren die neuen Medien (Schallplatte und Tonkassette) weitgehend ignorierten, engagieren sie sich jetzt lebhaft für das neue Medium Video.

Loest untersucht die verschiedenen Bereiche der Videoentwicklung: die historischen Vorläufer (Leihbüchereien), die Entwicklung des Video-marktes (Produktion, Distribution, Konsumtion) einschließlich des Umfeldes (Gerätemarkt, Videozeitschriften u. a.), die Zukunftschancen der (kommerziellen) Videotheken und schließlich die Erfahrungen und Entwicklungen, die man inzwischen im In- und Ausland mit Videotheken als Abteilungen Öffentlicher Bibliotheken gemacht hat.

Deutsches Bibliotheksinstitut
Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz

Zeitschriften-Datenbank (ZDB)

12. Gesamtdruck: November 1984

Mit 383 800 Titelaufnahmen, 350 689 Verweisungen, 1 069 030 Standortnachweisen sowie Permutationsindex

*1984. 192 Mikrofiches (1:48), COM-Ausgabe, DM 498.–
(für Fortsetzungsbezieher DM 478.–)*

Die ZDB erscheint halbjährlich in kumulierten Ausgaben. Sie verzeichnet (nach RAK) alphabetisch und mit Standortnachweisen die Bestände in- und ausländischer Zeitschriften- und Serientitel der leihverkehrsrelevanten Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West). Titel, die nur in Bibliotheken nachzuweisen sind, die nicht dem Leihverkehr angeschlossen sind, werden ebenfalls mit Standortnachweisen genannt.

Die Verzeichnisse GDZS und GZS sind in der ZDB vollständig und das GAZS bereits größtenteils enthalten. Die ZDB führt diese abgeschlossenen Bibliographien fort und ist damit ein unerlässliches bibliothekarisches Arbeitsmittel.



**SELBSTKLEBEFOLIEN
BIBLIOTHEKSMATERIAL**

HAWE Hugentobler + Vogel
Mezenerweg 9, 3000 Bern 22,
Telefon 031 420443

Büchergestelle
Zeitschriftenregale
komplette
Bibliothekseinrichtungen
Seit 20 Jahren bewährt

Verlangen Sie Prospekte und Referenzen!
Unverbindliche Beratung und
detaillierte Einrichtungsvorschläge durch Fachleute



ERBA AG
8703 Erlenbach, Telefon 01 910 42 42



Auf diesen Lorbeeren ruhen
wir nicht aus. Wir werden
Bewährtes und immer wie-
der Neues und noch Besseres
auch in den nächsten fünf-
undzwanzig Jahren bringen.

Wir haben keine Schema-Lösungen in der Schublade

(die wir bei jeder neuen Einrichtung wieder hervorziehen können)

Es war damals in Kelsterbach. Man hatte uns Planung und Einrichtung für ein Informationszentrum an der Gesamtschule übertragen. Nach vielen Gesprächen mit allen Beteiligten «stand» die Lösung. Nun galt es, mit der Stadtverwaltung über die Einrichtungskosten zu verhandeln.

Was betrachtet eine öffentliche Verwaltung bei der Vergabe von Aufträgen als wichtiges Teil-Ziel? Gute Produkte – möglichst billig – einzukaufen! Die Herren meinten: Sie können uns doch jetzt einen guten Rabatt auf diese Einrichtung geben. Die große Arbeit für die Planung zahlt sich ja bei den nächsten Aufträgen aus, denn Sie können doch diese Muster-Einrichtung in der gleichen oder fast gleichen Form immer wieder verkaufen. Wir mußten dann sehr deutlich machen, daß wir nicht auf dieser Basis arbeiten können. Die Anforderungen der Benutzer wandeln sich rasch, weil die Gesamtentwicklung auf diesem Gebiet rapide Fortschritte macht. Das müssen wir bei unseren Beratungen und bei unseren Objekt-Planungen berücksichtigen. Das ist der Grund, warum wir keine fertigen Lösungen aus der Schublade nehmen können. Sicher, das macht weit mehr Arbeit. Wir wissen auch, daß man mit Schema-Lösungen leicht mehr Geld verdienen könnte. Seit 25 Jahren sind wir aber immer den anderen Weg gegangen und das wollen wir auch beibehalten.

Stu S.
WERNER KULLMANN AG